

NAMEN & ZAHLEN

Fußball

Oberliga Nordost, Süd fb01034

Lok Leipzig – Sandersdorf	0:0
Barleben – Gera	4:1
Bischofswerda – CZ Jena II	2:1
Bernburg – VfL Halle	0:0
Schott Jena – Cottbus II	2:1
Eisenach – Markranstädt	0:3
Rudolstadt – FCI Leipzig	1:0
RW Erfurt II – Plauen	2:0

1. VfL Halle	3	8:0	7
2. Bischofswerda	3	5:2	7
3. Cottbus II	3	8:6	6
4. Markranstädt	3	6:3	5
5. Lok Leipzig	3	2:1	5
6. CZ Jena II	3	9:4	4
7. Barleben	2	5:2	4
8. RW Erfurt II	3	3:2	4
9. Sandersdorf	3	3:4	4
10. Rudolstadt	3	2:3	4
11. Schott Jena	3	2:8	3
12. Bernburg	3	4:5	2
13. Plauen	3	2:4	2
14. Gera	3	6:9	2
15. FCI Leipzig	2	2:3	1
16. Eisenach	3	3:14	0

Verbandsliga fbth001

Martinroda – Schweina	2:1
Mühlhausen – Bad Langensalza	2:2
Heiligenstadt – Eisenberg	0:1
Sondershausen – Ehrenhain	0:1
Dachwig/D./G. – Weimar	4:1
Leinefelde – Nordhausen II	2:4
Borsch/G. – Altenburg	1:0
Rositz – Geratal	1:3

1. Nordhausen II	4	17:5	12
2. Dachwig/D./G.	4	11:1	12
3. Geratal	4	14:5	12
4. Schweina	4	10:6	9
5. Eisenberg	4	7:3	9
6. Weimar	4	10:8	6
7. Ehrenhain	3	4:2	6
8. Martinroda	4	4:9	6
9. Borsch/G.	4	4:11	6
10. Altenburg	4	3:6	3
11. Rositz	4	7:11	3
12. Bad Langensalza	4	2:6	2
13. Sondershausen	4	1:5	2
14. Leinefelde	3	4:8	1
15. Mühlhausen	4	6:13	1
16. Heiligenstadt	4	3:8	0

Frauen-Bundesliga, 1. Spieltag: FF USV Jena – VfL Wolfsburg 0:8, München – Potsdam 3:1, Frankfurt – Essen 2:0, Bremen – Köln 6:2, Freiburg – Hoffenheim 0:0, Sand – Leverkusen 4:0.

Leichtathletik

WM in Peking, Männer, 1500 m: 1. Kiprop 3:34,40 min; 2. Manangoi (beide Kenia) 3:34,63; 3. Iguider (Marokko) 3:34,67; 4. Makhloufi (Algerien) 3:34,76; 5. Kiplagat (Kenia) 3:34,81; 6. Willis (Neuseeland) 3:35,46; **5000 m:** 1. Farah (Großbritannien) 13:50,38; 2. Ndiku (Kenia) 13:51,75; 3. Gebrihiwet 13:51,86; 4. Kejelcha (beide Äthiopien) 13:52,43; 5. Rupp 13:53,90; 6. True (beide USA) 13:54,07; 14. Ringer (Friedrichshafen) 14:03,72; **4 x 100 m:** 1. Jamaika (Garter, Powell, Ashmeade, Bolt) 37,36 s (WJB); 2. China 38,01; 3. Kanada 38,13; 4. Deutschland (Reus – Erfurt/Wattenscheid, Knippahls/Wolfsburg, Kosenkow/Wattenscheid, Menga/Leverkusen) 38,15; 5. Frankreich 38,23; 6. Antigua und Barbuda 38,61; USA disqualifiziert; **4x400 m:** 1. USA (Verburg, McQuay, Nellum, Merritt) 2:57,82 (WJB); 2. Trinidad und Tobago 2:58,20; 3. Großbritannien 2:58,51; 4. Jamaika 2:58,51; 5. Belgien 3:00,24; 6. Frankreich 3:00,65; **50 km Gehen:** 1. Toth (Slowakei) 3:40:32 h; 2. Talient (Australien) 3:42:17; 3. Tani (Japan) 3:44:44; 4. Heffernan (Irland) 3:43:44; 5. Arai (Japan) 3:44:17; 6. Zhang (China) 3:44:39 Dohmann (Baden) ausgeschieden; **Hoch:** 1. Drouin (Kanada) 2,34 m; 2. Bondarenko (Ukraine) und Zhang (China) je 2,33; 4. Barshim (Katar) 2,33; 5. Zypilakov (Russland) 2,29; 6. Thomas (Bahamas) 2,29; 12. Onnen (Hannover) 2,25; **Diskus:** 1. Malachowski (Polen) 67,40 m; 2. Milanov (Belgien) 66,90; 3. Urbanek (Polen) 65,18; 4. Kanter (Estland) 64,82; 5. Stahl (Schweden) 64,73; 6. Parellis (Zypern) 64,55; 8. Chr. Harting (Berlin) 63,94; 15. Jasiniski (Wattenscheid) 61,70; 19. Wierig (Magdeburg) 61,35; **Zehnkampf:** 1. Eaton (USA) 9045 Pkt. (WR); 2. Warner (Kanada) 8695; 3. Freimuth (Halle/Saalte) 8561; 4. Schukrenjow (Russland) 8538; 5. Bourada (Algerien) 8461; 6. Kazmirik (Wied) 8448; 7. Schrader (Dreieich) 8418; **Frauen, 800 m:** 1. Arsamassowa (Weißrussland) 1:58,03 min; 2. Bishop (Kanada) 1:58,12; 3. Jepakoch (Kenia) 1:58,18; 4. Araf (Marokko) 1:58,90; 5. Oskan-Clarke (Großbritannien) 1:58,99; 6. Lupu (Ukraine) 1:58,99; 7. Kohlmann (Karlsruhe) 1:59:42; 23. Hering (München) 2:00,81; **5000 m:** 1. Ayana 14:26,83; 2. Teferi 14:44,07; 3. G. Dibaba (alle Äthiopien) 14:44,14; 4. Jelagat 14:46,16; 5. Cherono 15:01,36; 6. Kisa (alle Kenia) 15:02,68; **Marathon:** 1. M. Dibaba (Äthiopien) 2:27:35 Std.; 2. Kiprop (Kenia) 2:27:36; 3. Jepakoch (Bahrain) 2:27:39; 4. Jelagat 2:27:42; 5. Kiplagat (beide Kenia) 2:28:18; 6. Tufa (Äthiopien) 2:29:12; **4 x 100 m:** 1. Jamaika (Campbell-Brown, Morrison, Thompson, Fraser-Pryce) 41,07 s (WJB); 2. USA 41,68; 3. Trinidad 42,03; 4. Großbritannien 42,10; 5. Deutschland 42,64 (Haase/Thum, Burghardt/Mannheim, Lückenkemper/Soest, Sailer/Mannheim); 6. Kanada 43,05; Niederlande disqualifiziert; **4 x 400 m:** 1. Jamaika (Day, Jackson, McPherson, Williams-Mills) 3:19,13 (WJB); 2. USA 3:19,44; 3. Großbritannien 3:23,62; 4. Russland 3:24,84; 5. Nigeria 3:25,11; 6. Ukraine 3:25,94; **Hoch:** 1. Kutschina (Russland) 2,01 m; 2. Vlasic (Kroatien) 2,01; 3. Tschitscherowa (Russland) 2,01; 4. Licwinko (Polen) 1,99; 5. Beitia (Spanien) 1,99; 6. Jungfleisch (Tübingen) 1,99; **Speer:** 1. Molitor (Leverkusen) 67,69 (WJB); 2. Lyu (China) 66,13; 3. Viljoen (Südafrika) 65,79; 4. Obergröblich (Offenburg) 64,61; 5. Li (China) 64,10; 6. Hussong (Zweibrücken) 62,98; 10. Stahl (Leverkusen) 59,88.

Tag des Sportabzeichens: Gold, Silber, Stolz

Für einen Nachmittag verwandelte sich das Flughafengelände in eine große Lauf- und Aktionsbühne. Die Resonanz erfreute den LSB



Erlebnis: Das Rollfeld unter die Füße zu nehmen nutzen beim 2. Erfurter Flughafenlauf vorwiegend Kinder und Jugendliche. Fotos: Alexander Volkman

VON STEFFEN ESS

Erfurt. Als unweit entfernt der Startschuss für das eigentliche Hauptereignis fiel, war Ingo Moritz auf dem Sprung. Weil es gerade eben nur nicht weit genug in die Sandgrube an der Beachvolleyball-Anlage gegangen war, sollte es hoch hinausgehen. Der Kurs hieß Flughafen und das große Ziel Gold.

„Ich denke, ich versuche es mal besser im Hochsprung“, sagte der groß gewachsene schlanke Mann. Nicht unerwartet nach so unregelmäßigem Sporttreiben hatte er die vier Sprünge etwas steif in den Sand gesetzt. Dreimeetersiebzigt statt der erhofften viermetersiebzigt.

Für einen 50-jährigen war die Weite gut genug, um in der dritten Herausforderung „geschafft“ zu vermelden, aber für einen wie ihn zu wenig. Aus Wiehe war er nach Erfurt gekommen, um das Sportabzeichen abzulegen. Und das höchste war gerade gut genug und Bronzeanspruch in einer Kategorie trotz der kleinen Zerrung zu wenig.

Zu mehr aber konnte Henry Lauterbach dem Mann aus dem Kyffhäuserkreis selbst mit allen Sprungtipps nicht verhelfen. Einige gab der einstige Hoch- und Weitspringer. Er freute sich über jeden daraufhin gelungenen Versuch; und abseits des Trubels vor allem über den Zuspruch. „Ich hätte gedacht, dass es weniger werden“, sagte frühere Weltklasse-Leichtathlet.

Rund drei Dutzend vorwiegend Männer und Frauen von 20 bis 70 kamen in den ersten Stunden zur Sand-Station außerhalb des großen, mit einem Shuttle-Service zum Flughafen verbundenen Aktionsgeländes. Dort sorgte ein Vielfaches an Bewerbern an den Stationen und viele Besucher für ein buntes Treiben beim Sportabzeichentag.

Den koppelte der Landessportbund (LSB) im Rahmen seines Jubiläums an den 2. Flughafenlauf des Erfurter LAC und ließ den einen oder anderen doppelt auf den Geschmack kommen.

Leute wie Sebastian Leupold. Weil er sich ein paar Glanzpunkte mehr auf der Sportabzeichen-Skala ausrechnete, wählte der 27 Jahre alte Hobbyläufer vom Erfurter Adam-Ries-Sportverein statt der mindestens nötigen drei Laufkilometer die zehnte Kategorie trotz der kleinen Zerrung zu wenig.

Flug-Gutschein landet im Firmenkreis der Fluglinie

„Heute mal Silber“, kommentierte der Lauf-16. das Abschneiden. Nach goldenen Anläufen in den beiden Jahren zuvor hatte er wieder darauf gehofft. An einem langen Sporttag, der zeitig mit zwei Vereinsmitgliedern im Erfurter Nordbad begonnen hatte, blieb es die silberne Mitte.

Der Sieg in dem überschaubaren Hauptlauf von 27 Teilnehmern ging derweil mit Björn Radtke ausgerechnet an einen Mitarbeiter der Fluglinie, die den Lauf unterstützte. „Was sollte ich machen?“, fragte schulterzuckend der 29 Jahre alte Berliner, der in 40:27 min die Runden übers Rollfeld am schnellsten bewältigte. Der Gutschein für einen Flug mit der Germania landete so beim Analytiker der Li-

nie, der sich für 40 Minuten vom Stand nebenan frei genommen hatte. Einen Freiflug gab es auch für Frauensiegerin Antje Reich.

Breitensportcharakter unterstrichen die Siege. Er lag an diesem Tag ohnehin über dem Flughafen Erfurt-Weimar. Der bildete zum zweiten Mal die Kulisse des in der Form einzigartigen Rennens, das trotz leidenschaftlichen Einsatzes der Helferschar und Kaiserwettens im Schatten des Sportabzeichentages stand. „Mit der Resonanz waren wir sehr zufrieden“, sagte LSB-Präsident Peter Gösel. Nachdem im Vorjahr thüringenweit an die

17 000 deutsche Sportabzeichen abgelegt worden sind, erfüllten passend zum 25-jährigen LSB-Bestehen 250 die Kriterien. Im Teamwettbewerb gewannen die Messe Erfurt (Kategorie Unternehmen) oder das Damen-Trio BFF um Sondershausens Leichtathletik-Trainerin Jana Zöllner, das mit 35 von 36 Punkten ans Maximum herankam. In vier Bereichen gilt es sich für das Abzeichen zu bewähren. In Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination lässt sich dabei noch zwischen verschiedenen Sportarten und Disziplinen wählen, um die nach alters-

gerechten Anforderungen zu erfüllen. Ungezwungen übers Jahr verteilt oder an einem Tag, wie es auch Ingo Moritz vorhatte.

Standweitsprung, 50-m-Sprint, Weitsprung suchte er sich aus, Hochsprung als zusätzlichen Hoffnungsträger. Noch 20 Kilometer auf dem Rad hätte er sich als Abschluss für den Ausdauerakt gewünscht. „Ich habe extra das Rad mitgenommen“, meinte der Schwarzgurtträger im Ju Jusu. „Aber die Strecke war leider nicht im Angebot“, fügte er an. Statt sich in der Paradedisziplin den Gold-Wunsch zu erfüllen, hieß es, sich selbst für Silber auf drei Kilometern durchzubeißen.

„Ich wollte heute halt auch was mit nehmen“, erklärte Ingo Moritz, um es sich später aber anders zu überlegen. Mit 50 ist fühlte sich der Wiehener nicht bloß jung genug fürs Sportabzeichen seit der Schulzeit. Es sollte golden glänzen, hatte er vorher beschlossen und war wieder auf dem Sprung. Mit dem Rad an der Hand und der Absicht, die 20 km doch lieber im Leichtathletik-Verein nachzuholen. Und mit der neuen Aussicht, den Anspruch auf eine silberne Plakette mit Gold einzutauschen.

Der größte Lohn war ihm wie vielen an diesem Tag für Groß und Klein auch so sicher: der Stolz der Familie.

Preisträger Sportabzeichenwettbewerb 2014

- **Vereine bis 50 Mitglieder**
 - SV Ictershausen
 - SC Rotor Arnstadt
 - Ski- und Naturfreunde Rimmbachbrunnen
- **bis 200 Mitglieder**
 - LAV Bad Köstritz
 - Lerchenberg Altenburg
 - LSV Schmölln
- **bis 500 Mitglieder**
 - SV Bad Frankenhausen
 - LC Jena
 - DJK Arenshausen
- **über 500 Mitglieder**
 - Skisportverein Erfurt
 - FSV 1950 Gotha
 - SSV Erfurt-Nord
- **Vereine mit Menschen mit Behinderung**

Behinderten- und Reha-sportverein Rudolstadt
- **Informationen im Netz zum Sportabzeichen:**

www.thueringen-sport.de; www.deutsches-sportabzeichen.de

Bitteres 0:8 für Jena zum Saisonauftakt

Höchste Niederlage für Fußballerinnen

Jena. Die Fußballerinnen des FF USV Jena sind mit der höchsten Bundesliga-Niederlage ihrer Geschichte in die neue Punktspiel-saison gestartet. Das Team von Trainer Daniel Kraus verlor am Samstag vor heimischer Kulisse gegen den VfL Wolfsburg mit 0:8 (0:4). Tessa Wullaert (10. Minute/26.), Alexandra Popp (22.), Julia Simic (37.), Verena Faißt (71.), Synne-Sofie Kinden Jensen (76.), Elise Bussaglia per Foulelfmeter (81.) sowie Vanessa Bernauer (86.) erzielten die Tore für den DFB-Pokalsieger.

„Wir waren viel zu ängstlich, kamen immer einen Schritt zu spät“, sagte Kraus. „Es gibt Tage, wo sehr wenig funktioniert. Viele Spielerinnen konnten nicht abrufen, wozu sie im Stande sind.“ Nächsten Sonntag soll es in Leverkusen besser laufen.

Kombinierer Frenzel spitze

Oberwiesenthal. Olympiasieger Eric Frenzel hat den ersten Sommer-Grand Prix der Nordischen Kombination gewonnen und die Siegesserie seines Team-Kollegen Johannes Rydzek gestoppt. Im heimischen Oberwiesenthal setzte sich der dreimalige Weltmeister nach einem Sprung und einem 11-Kilometer-Roller-Rennen mit elf Sekunden Vorsprung vor Rydzek durch. Beim Teamsprint tags zuvor kam der Zellamehlischer Weltmeister Tino Edelmann mit dem Sachsen Björn Kircheisen als Siebter ein. Österreich feierte einen Doppelerfolg. Spezialsprung-Routinier Michael Neumayer (36) gelang indes im japanischen Hakuba sein allererster Sieg im Sommer-Grandprix. 24. wurde der Ex-Oberhofer Andreas Wank.

Titel an Brandt und Kruhme

Suhl. Rennsteiglauf-Halbmarathon-sieger Thomas Kühlmann (Wernigerode) und die deutsche Berglaufmeisterin Nicole Kruhme (RLV-Süd) haben beim 28. Beerberg-Berglauf über 6 Kilometer Streckenrekorde erzielt. Kühlmann verwies in 24:10 min den Imenauer Orientierungsläufer Christoph Brandt, der zugleich Landesmeister wurde, um zwei Minuten auf Platz zwei. Dritter wurde Ski-Talent Johannes Bähr. Kruhme verteidigte in 28:29 min ihren Titel vor den Skilangläuferinnen Antonia Fräbel (Asbach) und Katharine Sauerbrey (Steinbach-Hallenberg).

Reinhardt in Mühlhausen vorn

Mühlhausen. In 31:36 Minuten verteidigte der Worbiser Hindernisläufer Philipp Reinhardt beim 19. Mühlhäuser Stadtlauf über 10 km seinen Vorjahrserefolg vor dem Vorjahrsdritten Frank Merrbach (Friedrichroda/33:18) und Norman Zollner (Sondershausen/35:50). Bei den Frauen feierten die einheimischen Starterinnen einen Dreifach-Erfolg: Anna Tschernig (15) verwies in 41:08 Kathrin Möckel (41:21) und Claudia Schulze (45:14) auf die Plätze. Auf der kurzen Strecke über 5 Kilometer siegten Kira Reinhardt und Geher Jonathan Hilbert (SV Mühlhausen).

Gotha bezwingt Göttingen

Göttingen. Basketball-Zweitbundesligist Gotha hat seinen ersten Erfolg der Saisonvorbereitung eingefahren. Das Team von Chris Ensminger setzte sich im ersten öffentlichen Testspiel bei Erstligist BG Göttingen mit 81:73 (39:31) durch. Bereits im Vorjahr hatten die Gothaer an gleicher Stelle gewonnen. Nächstes Wochenende folgt das Turnier in Jena, die Woche darauf der Preseason-Cup in Gotha.

Debütant gewinnt „Rennsteig-Nonstop“

Ingolstädter läuft den kompletten Kammweg in 19:25 Stunden ab. Gebeser Titelverteidiger Flock wird Dritter

VON DIRK BERKOPF

Hörschel. Lediglich 76 Ultraläufer wagten beim 2. Rennsteig-Nonstop-Lauf den Versuch, den 168 km langen Thüringer Höhenweg von Blankenstein nach Hörschel in einem Stück zu absolvieren. Der Start erfolgte bereits am Freitagabend um 18 Uhr am östlichen Ende des Rennsteigs.

Nach genau 19:25 Stunden erreichte Ralf Giese (49) aus Stammham bei Ingolstadt das Ziel am Samstagmittag. Für Giese war dies der erste Sieg bei einem Ultralauf und zugleich der letzte Lauf vor seinem erneuten Start beim Spartathlon in Griechenland.

Bis zur Hohen Sonne bei Eisenach (Kilometer 151) lag noch der Fuldaer Ultra-Läufer Thomas Hergert (48) einsam an der Spit-

ze. Der Hesse, der schon siebenmal am Rennsteiglauf teilnahm, wurde von Giese kurz vor dem Vachaer Stein so vehement

überholt, dass er keinen Widerstand leistete und fünf Minuten nach dem Sieger ins Ziel kam. Der Gebeser Peter Flock (44)

vom ausrichtenden SV Lauffeuerer Fröttstädt konnte seinen phänomenalen Premierensieg von 2013 nicht wiederholen und

kam trotz einer enormen Steigerung auf den letzten 35 Kilometern auf Platz drei (19:43 h). „Hauptsache nicht wieder Vierter wie in Berlin“, spielte der Langstreckler auf sein letztes Ultra-Ergebnis an. Flock war mit seiner Platzierung rundum zufrieden und sah in Giese einen würdigen Sieger.

Schnellste Frau wurde wie erwartet Antje Müller (LFV Oberholz/ 23:36 h). Die Rötthaerin hatte bereits in diesem Jahr die 100 Kilometer des Fröttstädter Ultra-Laufes gewonnen. Die Thüringerin Heike Bergmann aus Zeulenroda (27:04 h) wurde hinter der Berliner Cornelia Rohwedder (26:07 h) Dritte.

Die letzten Läufer kamen um 22.47 Uhr ins Ziel – glücklich, aber erschöpft. Eine Wiederholung dieses Einladungslaufes ist momentan noch nicht geplant.



Auf dem Gipfel: Am Inselsberg lag Ralf Giese noch zurück. Doch dann drehte der für Berlin startende Ingolstädter auf und gewann in Hörschel. Foto: Dirk Berkopf